



Deutsch-Chinesisches Zentrum für nachhaltige Entwicklung

Ein neues Kapitel in der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und China

Kontext

Deutschland und China arbeiten bereits seit 40 Jahren erfolgreich miteinander in der Entwicklungszusammenarbeit. In den letzten Jahrzehnten hat sich China rasant entwickelt und Hunderte Millionen Menschen aus extremer Armut befreit, während es gleichzeitig im Rahmen der Süd-Süd Kooperation Unterstützung in Entwicklungsländern bietet. In den vergangenen Jahren hat Chinas Bedeutung als globaler Akteur erheblich zugenommen. Aktuell ist es die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft und das größte Geberland in der Süd-Süd Kooperation. Parallel zur Entwicklung Chinas hat sich auch der Schwerpunkt der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit verschoben: Die traditionelle bilaterale Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und China wurde eingestellt. Heute setzen sich beide Länder gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung im globalen Kontext ein.

Um Synergien zwischen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und der chinesischen Entwicklungshilfe und Süd-Süd-Kooperation zu heben, gründeten das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Handelsministerium der Volksrepublik China (MofCom) am 11. Mai 2017 gemeinsam das Deutsch-Chinesische Zentrum für nachhaltige Entwicklung (ZNE), um die Partnerschaft zu institutionalisieren.

Mit der Gründung des ZNE wurde ein neues Kapitel in der Entwicklungszusammenarbeit zwischen China und Deutschland aufgeschlagen. So stuft das BMZ China seit 2020 als globalen Partner ein, mit dem es strategisch zusammenarbeitet, um globale öffentliche Güter wie Klima, Biodiversität und Gesundheit zu erhalten und

bereitzustellen sowie gemeinsam zur Umsetzung der Agenda 2030 beizutragen. Das ZNE ist ein konkreter Ansatz, die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung, verankert in den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, zu beleben.

Objective

Deutschland und China kooperieren, um globale und regionale Entwicklungsziele zu erreichen.

Partner

Das ZNE wird gemeinsam gesteuert von:



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland



Handelsministerium der Volksrepublik China

Das ZNE wird gemeinsam umgesetzt von:



Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Trade Development Bureau (TDB)

Aktivitäten im Rahmen des ZNE werden gemeinsam von verschiedenen deutschen, chinesischen und internationalen Partnern umgesetzt.



Sino-German Center for Sustainable Development



Ansatz

Das ZNE fasilitiert den Dialog zur Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und China und unterstützt gemeinsame Projekte in Drittländern auf globaler und regionaler Ebene sowie Partnerschaften mit der Privatwirtschaft.

Konkret besteht das ZNE aus drei Säulen:

1. Deutsch-Chinesischer Dialog zur Entwicklungszusammenarbeit

Eine Voraussetzung für die Entwicklung von Synergien und ein gemeinsames Handeln im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, ist ein tieferes Verständnis der jeweiligen Entwicklungspolitik, Hilfslieferungssysteme und deren komparative Vorteile. Zu diesem Zweck unterstützt das ZNE den politischen, fachlichen und wissenschaftlichen Dialog zur Entwicklungszusammenarbeit zwischen China und Deutschland.

Das ZNE hat (bereits):

- die Deutsch-Chinesische Kommission für Entwicklungszusammenarbeit unterstützt und für diesen Rahmen gemeinsame Lernerfahrungen aufbereitet, um den politischen Dialog zwischen BMZ und MofCom zu fördern;
- den Beginn eines intensiven Austauschs zwischen CIDCA China International Development Cooperation Agency und dem BMZ zu Politiken, Vorschriften und der Planung im Bereich Entwicklungszusammenarbeit sowie die Anbahnung der institutionellen Partnerschaft fasilitiert;
- die gemeinsame Forschung und akademische Zusammenarbeit im Bereich nachhaltiger Entwicklung unterstützt, um chinesische und deutsche akademische Institutionen in den Dialog über Entwicklungszusammenarbeit einzubinden;

Exporting out of China or out of Africa? Automation versus Relocation in the Global Clothing Industry – gemeinsame Forschung des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) und des chinesischen Center for International Knowledge on Development.

Seminare zu Nachhaltiger Entwicklung im Rahmen des Summer School Programms der University of International Business and Economics (UIBE) in den Jahren 2019 and 2021.

Potentials for triangular cooperation between African countries, China and Germany gemeinsame Rahmenuntersuchung von deutschen, chinesischen und äthiopischen Wissenschaftlern und Praktikern.

Academic exchange and fostering young talents in the field of development cooperation – Kooperation mit der China Agriculture University (CAU).

- in Zusammenarbeit mit verschiedenen chinesischen, deutschen und internationalen Partnern deutsch-chinesische Foren zur nachhaltigen Entwicklung veranstaltet, um offene und inklusive Diskussionen über die internationale Entwicklungszusammenarbeit zu erleichtern;



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte folgende Seiten:

[The 1st Sino-German Forum in Munich;](#)

[The 2nd Sino-German Forum in Beijing;](#)

[The Sino-German Forum on Sustainable Development 2021.](#)

Eine Reihe von Regierungsorganisationen und wissenschaftlichen Einrichtungen nehmen an dem Dialog teil. Somit stellt das ZNE nicht nur das Rahmenwerk für die Deutsch-Chinesische Entwicklungspartnerschaft, sondern unterstützt Kooperationssysteme und -Netzwerke einer globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.

2. Regionale, Globale und Trianguläre Kooperationsprojekte

Das ZNE bereitet regionale, globale und trianguläre Kooperationsprojekte zwischen Deutschland, China und anderen Ländern, insbesondere in Afrika und Asien vor, unterstützt deren Implementierung und beteiligt sich an deren Evaluierung. Dies ist ein konkreter Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen. Auf Wunsch der Partnerländer bringt das ZNE die drei oder mehr Parteien zusammen und entwickelt innovative Kooperationsmodelle. Die Erfahrungen und Erkenntnisse werden im Gegenzug zusammengefasst und in den deutsch-chinesischen Dialog zur Entwicklungszusammenarbeit eingebracht.

Derzeit werden vier trianguläre Projekte durchgeführt. Weitere Projekte befinden sich derzeit in der Vorbereitung und werden in Kürze bekannt gegeben.

Berufliche Bildungsmaßnahmen für ländliche Beschäftigungsmöglichkeiten in Laos

Das Projekt wird vom Vocational Education Development Institute of Laos, dem Qingdao Education Bureau, der Pingdu Secondary Vocational Technical School in China sowie der GIZ durchgeführt und bietet laotischen Berufsschullehrern eine theoretische und praktische Ausbildung in China, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in ländlichen Berufen nach dem Modell einer dualen, praxisorientierten Berufsausbildung zu verbessern.



Nachhaltige Textillieferkette in Äthiopien

Das Projekt zielt darauf ab, die Umwelt-, Sozial- und Arbeitsstandards im äthiopischen Textilsektor durch Kapazitätsentwicklung und Bewusstseinsbildung für chinesische Investoren/Fabrikmanager und ihre lokalen Geschäftspartner zu verbessern. Das Projekt bietet die Möglichkeit einer Skalierung in anderen Teilen Afrikas und Asiens. Das Projekt wird von der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) über ihr Programm für Länderpartnerschaften, der GIZ, dem China National Textile and Apparel Council (CNTAC) und dem Ethiopian Textile Industry Development Institute durchgeführt.

Faires und effektives Schutzgebietsmanagement- Zusammenarbeit zu globalen Standards

Das Projekt zielt darauf ab, die Qualität des Managements und der Verwaltung von Schutzgebieten in afrikanischen Partnerländern zu verbessern, indem der Standard der Grünen Liste der Internationalen Union für die Erhaltung der Natur (IUCN) umgesetzt wird. Die Projektdurchführung wird von der IUCN koordiniert und umfasst Beiträge der Chinesischen Akademie für Forstwirtschaft (NFGA), der GIZ, des Department of National Parks and Wildlife von Sambia, des Directorate of Wildlife and National Parks von Namibia und der KfW Entwicklungsbank.

Kohlenstoffarme Teeproduktion in Kenia

Das Projekt zielt darauf ab, die kenianische Tee-Wertschöpfungskette zu stärken, um den Lebensunterhalt im ländlichen Raum zu sichern und durch Süd-Süd- und Dreiecks Kooperationen zum Klimaschutz beizutragen. Die Umsetzung wird von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, der GIZ, dem Zentrum für außenwirtschaftliche Zusammenarbeit des chinesischen Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Angelegenheiten, der Chinesischen Akademie für Agrarwissenschaften, der Kenya Agricultural and Livestock Research Organization, der Kenya Tea Development Agency und der Ethical Tea Partnership koordiniert.

3. Partnerschaften mit Unternehmen

Das chinesische Modell der Süd-Süd Kooperation kombiniert Hilfe, Handel und Investitionen mit einem Schwerpunkt auf Infrastrukturentwicklung. Chinesische Unternehmen sind zunehmend wichtige Lieferanten

in Afrika. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit verbindet die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit mit dem Engagement des Privatsektors für eine nachhaltige Entwicklung und konzentriert sich auf den Kapazitätsaufbau in Partnerländern. Eine Zusammenarbeit, die Wirtschaft und Entwicklung miteinander verbindet, kann sowohl für Entwicklungsländer als auch für chinesische und deutsche Unternehmen von Vorteil sein.

Das ZNE baut aktiv Partnerschaften mit chinesischen, deutschen und europäischen Unternehmen auf, um sich für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln einzusetzen, die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards für im Ausland tätige Unternehmen zu unterstützen und Geschäftsaktivitäten mit Ansätzen der Entwicklungszusammenarbeit zu kombinieren. Dadurch soll eine nachhaltige Entwicklung in Drittländern gefördert werden.

Die strategische Zusammenarbeit mit Industrieverbänden ist ein Eckpfeiler des ZNE, um Partnerschaften mit Wirtschaftsakteuren in Schlüsselsektoren wie Infrastruktur, Bodenschätze, Textilien und anderen Sektoren aufzubauen. Die Bemühungen zur Förderung der Zusammenarbeit mit Unternehmen konzentrieren sich hauptsächlich auf die folgenden Arbeitsbereiche:

Bewusstseinsbildung und Kapazitätsaufbau für Unternehmen

Gemeinsam mit der [China International Contractors Associations](#), und dem [China Chamber of Commerce of Metals, Minerals & Chemicals Importers & Exporters](#), führt das ZNE Maßnahmen zur Sensibilisierung und zum Kapazitätsaufbau für chinesische Unternehmen im Ausland in verschiedenen Bereichen der nachhaltigen Entwicklung durch.

Entwicklung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und -instrumenten

Das ZNE entwickelt, aktualisiert und implementiert gemeinsam mit chinesischen Wirtschaftsverbänden Nachhaltigkeitsrichtlinien und -standards für chinesische Unternehmen im Ausland in den Bereichen Infrastruktur, Textilien, Forstwirtschaft und Bergbau.

Nachhaltigkeitsbewertungen und Benchmarking

Das ZNE begleitet das Benchmarking und die Sammlung guter Nachhaltigkeitspraktiken bei Investitionen und Tätigkeiten im Ausland.

Gemeinsame Projekte mit und in Drittländern

Das ZNE arbeitet mit chinesischen, deutschen und europäischen Unternehmen zusammen, um Projekte der Dreiecks Kooperation zu identifizieren und vorzubereiten und damit den Beitrag des Privatsektors zur nachhaltigen Entwicklung in Drittländern zu erhöhen.

Das ZNE sucht und fördert aktiv Geschäftspartnerschaften durch öffentliche Dialoge. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Seite zum [Sino-German Sustainability Summit](#).

Kontaktinformationen

Co-Direktoren des ZNE:



Sylvia Van Ziegert

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit
(GIZ) GmbH
sylvia.vanziegert@giz.de



Zhu Shuhai

Trade Development Bureau (TDB)
zhushuhai@tdb.org.cn

International Plaza B Wing, University of International Business and
Economics, No. 10 Huixin Dongjie, Chaoyang District 100029 Beijing,
PR China

T +86 10 8532 1857 ext. 217

F +86 10 8532 5774

E xue.ding@giz.de

Erfahren Sie mehr über das ZNE auf: www.sg-csd.org



Herausgegeben von:



Sino-German Center for
Sustainable Development

International Plaza B Wing, University of International Business and
Economics, No. 10 Huixin Dongjie, Chaoyang District 100029
Beijing, PR China

T +86 10 8532 1857 ext. 217

F +86 10 8532 5774

E xue.ding@giz.de

Erfahren Sie mehr über das ZNE auf: www.sg-csd.org

Peking, November 2022

Verantwortliche Autoren/Herausgeber:

Ding Xue, Hagen Ettner

Design and Layout:

Ding Xue

Bildnachweise:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
GmbH; Trade Development Bureau (TDB); Pingdu Secondary
Vocational Technical School

URL-Links:

Die Verantwortung für die Inhalte der in dieser Publikation
verlinkten externen Websites liegt stets bei den jeweiligen
Herausgebern. Der Herausgeber distanziert sich ausdrücklich von
diesen Inhalten.